

Lieferkettengesetz: Wie kommen Zigarettenfirmen ihren Pflichten nach?

Sonja von Eichborn
Viola Dannenmaier
Unfairtobacco

22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle
4. Dezember 2024



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Erklärung zu Interessenkonflikten

Name, Vorname, Titel	von Eichborn, Sonja		
Datum	21.11.2024		
Finanzielle Interessen	ja	nein	
Haben Sie innerhalb des laufenden Jahres oder der 5 Kalenderjahre davor Zuwendungen erhalten von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft (z.B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie)?		X	
Art der Zuwendungen (Honorar, Drittmittel, geldwerte Vorteile wie Personal- oder Sachmittel; Reisekosten, Teilnahmegebühren oder Bewirtung i.R. von Veranstaltungen, Verkaufslizenz)			
Beziehungen zur Tabakindustrie			
Ich erkläre hiermit, innerhalb des laufenden Jahres oder der 5 Kalenderjahre davor keine unmittelbaren oder mittelbaren (über Agenturen, Akteure im Auftrag der tabakverarbeitenden, nicht-pharmazeutischen Industrie) wirtschaftliche Beziehungen (Fördergelder, Studienfinanzierung, Honorare, Aufwandsentschädigungen, eingeschlossen ist auch der Aktienbesitz) oder private Beziehungen zu Unternehmen oder Mitgliedern von Unternehmen der tabakverarbeitenden, nicht-pharmazeutischen Industrie (Hersteller von Tabakwaren, E-Zigaretten und verwandten Produkten) gehabt zu haben.		X	
Sonstige Interessen			
Sehen Sie andere Aspekte oder Umstände, die von Dritten als einschränkend in Bezug auf Ihre Objektivität oder Unabhängigkeit wahrgenommen werden könnten?		X	
Art der Interessen Finanzierung der Arbeit von Unfairtobacco v.a. durch staatliche Stellen			

Ich erkläre hiermit nach bestem Wissen und Gewissen, alle mir derzeit bekannten Umstände aufgeführt zu haben, die potenziell zu einem persönlichen Interessenkonflikt führen können.

21.11.2024

Datum

S. V. Eichborn

Unterschrift

**Nein, ich habe keine
Beziehungen zur Tabakindustrie
;-)**

Erklärung zu Interessenkonflikten

Name, Vorname, Titel	Dannenmaier, Viola, Referentin für Öffentlichkeits- und Pressearbeit Unfairtobacco		
Datum	20.11.2024		
Finanzielle Interessen	ja	nein	
Haben Sie innerhalb des laufenden Jahres oder der 5 Kalenderjahre davor Zuwendungen erhalten von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft (z. B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie)?		X	
Art der Zuwendungen (Honorar, Drittmittel, geldwerte Vorteile wie Personal- oder Sachmittel; Reisekosten, Teilnahmegebühren oder Bewirtung i.R. von Veranstaltungen, Verkaufslizenz:			
Beziehungen zur Tabakindustrie			
Ich erkläre hiermit, innerhalb des laufenden Jahres oder der 5 Kalenderjahre davor keine unmittelbaren oder mittelbaren (über Agenturen, Akteure im Auftrag der tabakverarbeitenden, nicht-pharmazeutischen Industrie) wirtschaftliche Beziehungen (Fördergelder, Studienfinanzierung, Honorare, Aufwandsentschädigungen, eingeschlossen ist auch der Aktienbesitz) oder private Beziehungen zu Unternehmen oder Mitgliedern von Unternehmen der tabakverarbeitenden, nicht-pharmazeutischen Industrie (Hersteller von Tabakwaren, E-Zigaretten und verwandten Produkten) gehabt zu haben.		X	
Sonstige Interessen			
Sehen Sie andere Aspekte oder Umstände, die von Dritten als einschränkend in Bezug auf Ihre Objektivität oder Unabhängigkeit wahrgenommen werden könnten?		X	
Art der Interessen			

Nein, ich habe keine Beziehungen zur Tabakindustrie ;-)

Ich erkläre hiermit nach bestem Wissen und Gewissen, alle mir derzeit bekannten Umstände aufgeführt zu haben, die potenziell zu einem persönlichen Interessenkonflikt führen können.

20.11.2024

V. Dannenmaier

Datum

Unterschrift

Das erwartet Sie heute

- Warum beschäftigen wir uns überhaupt mit der Lieferkette?
- Was ist das Lieferkettengesetz und für welche Zigarettenunternehmen gilt es?
- Welche Rohstoffe sind in Zigaretten und wo kommen sie her?
- Welche Firmen sind Teil der Lieferketten der Zigarettenindustrie?
- Welche Risiken gibt es am Anfang der Tabak-Lieferkette?
- Wie kommen die Zigarettenunternehmen den Pflichten aus dem Lieferkettengesetz nach?
- Wie sehen freiwillige Initiativen der Zigarettenunternehmen aus?
- Wie können wir als Akteure in Deutschland Zigarettenunternehmen in die Pflicht nehmen?
- Wie könnte ein nachhaltiger Wandel aussehen?

Tabakfreie Welt

verbesserte Lieferketten

Human Rights assessment in Philip Morris International

4 May 2017

**The Danish Institute for Human Rights ends engagement
with Philip Morris International.**

„Tobacco is deeply harmful to health, and there can be no doubt that the production and marketing of tobacco is irreconcilable with the human right to health.

For the tobacco industry, the UN Guiding Principles on Business and Human Rights therefore require the cessation of the production and marketing of tobacco.“



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Unternehmen in Deutschland sind verpflichtet, in ihren Lieferketten **die Menschenrechte zu achten und Umweltstandards einzuhalten.**

- Unternehmen müssen Vorsorgemaßnahmen ergreifen.
- Unternehmen müssen Schäden vermeiden.
- Betroffene können ihre Rechte geltend machen.
- Der Staat muss die Umsetzung kontrollieren.

Das Lieferkettengesetz ist seit 2023 in Kraft und gilt für Unternehmen in Deutschland mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden.

Die Umsetzung kontrolliert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

PHILIP MORRIS GMBH	
MUTTERKONZERN	Philip Morris International [PMI]
MITARBEITENDE	1.400
EINNAHMEN 2022	2,71 Mrd. Euro [PMI]
	29,75 Mrd. Euro [PMI]
GEWINNE 2022	1,08 Mrd. Euro [PMI]
	11,47 Mrd. Euro [PMI]
STANDORTE	Zentrale: Gräfelfing (bei München) Repräsentanz: Berlin Produktion: Berlin, Dresden
ZIGARETTENMARKEN	Marlboro, L&M, Chesterfield, f6
Quellen: Philip Morris GmbH, Philip Morris International, Statista	

REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN GMBH	
MUTTERKONZERN	Imperial Brands [IMB]
MITARBEITENDE	1.700
EINNAHMEN 2022	2,01 Mrd. Euro [Reemtsma]
	8,75 Mrd. Euro [IMB]
Gewinne 2022	2,25 Mrd. Euro [Reemtsma]
	3,86 Mrd. Euro [IMB]
STANDORTE	Zentrale: Hamburg Repräsentanz: Berlin Produktion: Langenhagen (bei Hannover)
ZIGARETTENMARKEN	JPS, Gauloises, West, Davidoff
Quellen: Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH, Imperial Brands, Statista	

JT INTERNATIONAL GERMANY GMBH	
MUTTERKONZERN	JT International (JTI), Japan Tobacco Inc.
MITARBEITENDE	2.200
EINNAHMEN 2022	1,05 Mrd. Euro [JTI Germany]
	18,87 Mrd. Euro [JT Inc.]
GEWINNE 2022	0,49 Mrd. Euro [JTI Germany]
	4,64 Mrd. Euro [JT Inc.]
STANDORTE	Zentrale: Köln Produktion, Internationales: Trier
ZIGARETTENMARKEN	American Spirit, Camel, Nil, Winston
Quellen: JT International Germany GmbH, JTI, Statista	

Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

LkSG: Schutz der Menschenrechte

Grundlagen für den Schutz

- **Internationale Pakte**
 - bürgerliche und politische Rechte
 - wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- **Kernarbeitsnormen der ILO**
 - Vereinigungsfreiheit
 - Recht auf Kollektivverhandlungen
 - Beseitigung der Zwangsarbeit
 - Abschaffung der Kinderarbeit
 - Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

im Gesetz benannte Risiken, relevant für die Tabak-Lieferkette

- Gefährliche Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Sklaverei
- Missachtung von Arbeitsschutz
- Ungleichbehandlung
- Vorenthalten von Lohn
- Umweltschäden
- Entzug von Land

LkSG: Schutz vor Umweltschäden

Grundlagen für den Schutz

Internationale Umweltabkommen

- Quecksilber-Emissionen
- persistente organische Schadstoffe
- gefährliche Abfälle

Umweltrisiken, relevant für die Tabak-Lieferkette

Schäden an Böden, Gewässern und Luft beeinträchtigen

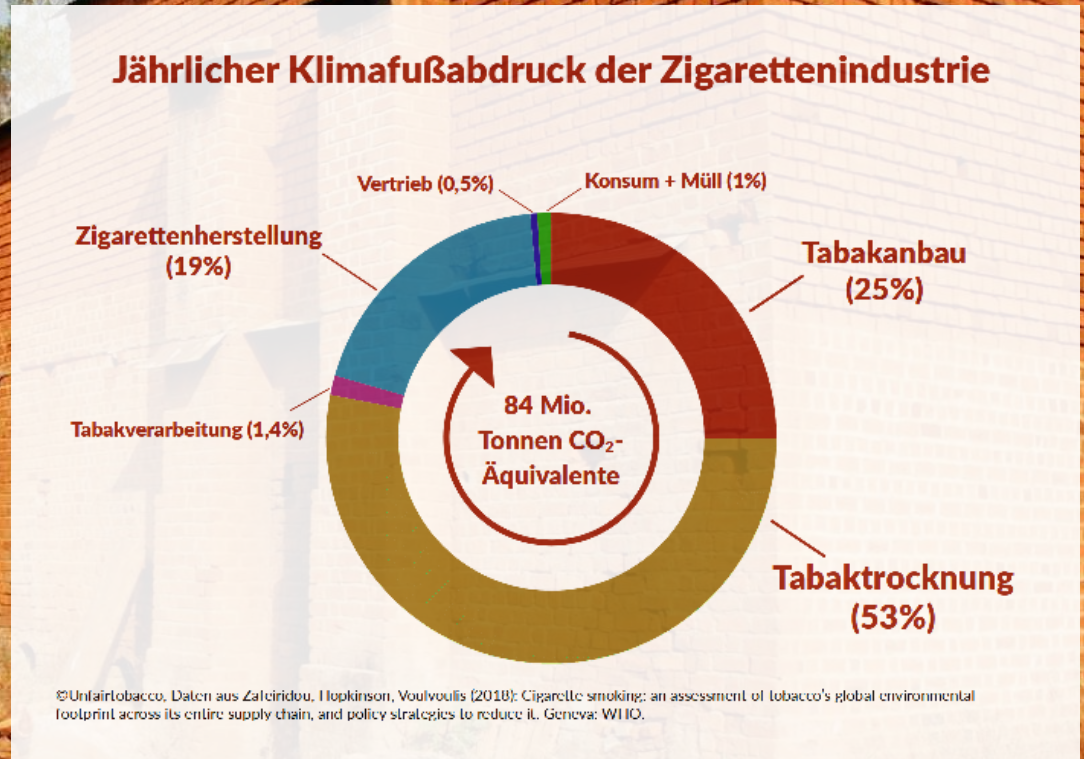
- Lebensgrundlagen
- Zugang zu Trinkwasser / Sanitäreinrichtungen
- Gesundheit



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

LkSG: kein Schutz vor Klimaschäden



L. Graen

Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

LkSG: Pflichten der Unternehmen

Grundsaterklärung zu Menschenrechten

Risikoanalyse der Lieferkette

Risikomanagement + Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Beschwerdeverfahren

Berichte ans BAFA

Sie müssen sich in einer öffentlichen Erklärung grundsätzlich den Menschenrechten verpflichten.



Sie müssen in ihrer gesamten Lieferkette prüfen, ob ihre Geschäftstätigkeiten zu Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden führen könnten (Risikoanalyse). Dabei gibt es zwei Abstufungen: direkte Zulieferer müssen geprüft werden, während indirekte Zulieferer nur dann geprüft werden müssen, wenn die Unternehmen nachweislich Kenntnis von Missständen in deren Zuständigkeitsbereich haben.



Sie müssen ein Risikomanagement einrichten und geeignete Maßnahmen ergreifen, um mögliche Verstöße zu verhindern, sofort abzumildern oder zu beenden.



Sie müssen ein Beschwerdeverfahren einrichten, mit dem mögliche Verstöße direkt bei ihnen gemeldet werden können.



Sie müssen ihre Bemühungen dokumentieren und jährlich darüber berichten.



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

LkSG: Sanktionen bei Verstößen



Geralt, pixabay

Verstoß gegen die LkSG-Pflichten = **Ordnungswidrigkeit**

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) prüft Umsetzung und kann konkrete Maßnahmen zur Behebung der Pflichtverletzung anordnen.

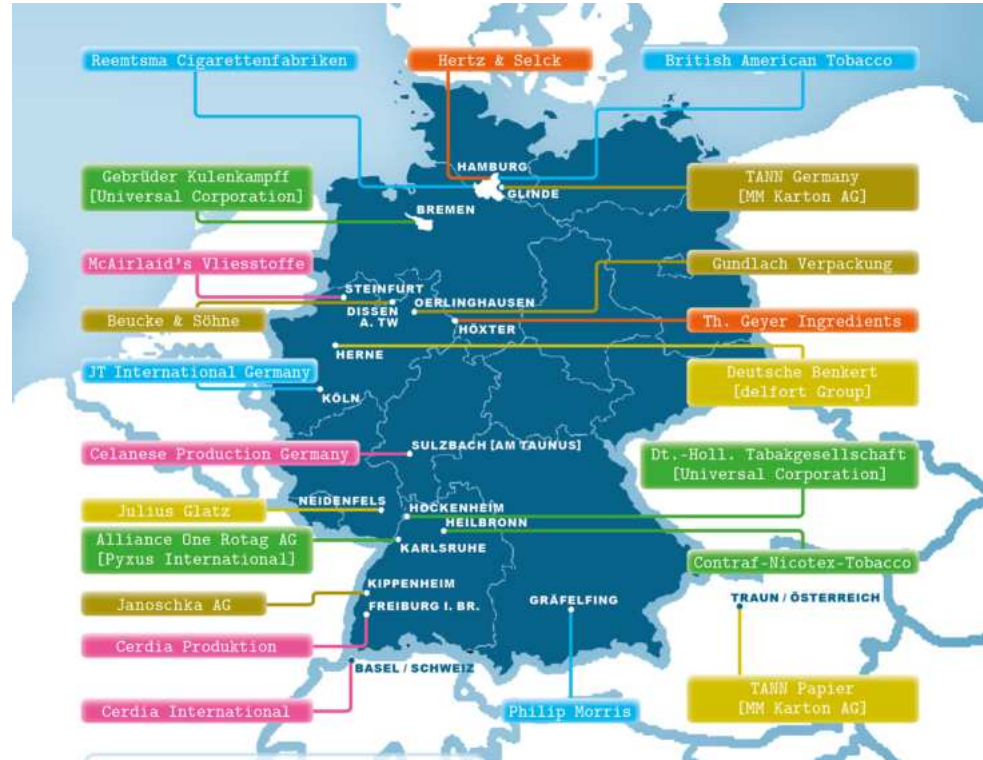
Bei Nichtbefolgung gibt es Sanktionsmöglichkeiten:

- Zwangsgeld bis zu 50.000 Euro
- Bußgeld bemessen nach der Schwere des Vergehens und dem Gesamtumsatz des Unternehmens
- Bußgeld > 175.000 Euro:
Ausschluss von öffentlichen Aufträgen für drei Jahre

Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

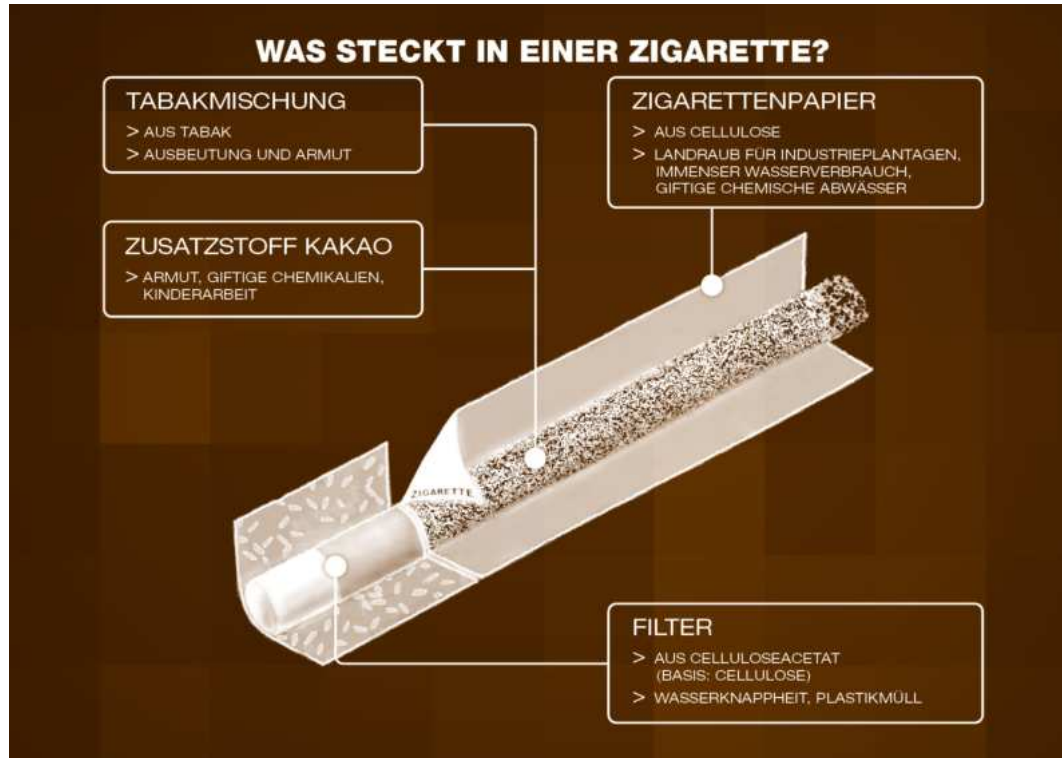
Lieferkette: Akteure der Zigarettenindustrie



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Lieferkette: Rohstoffe in Zigaretten



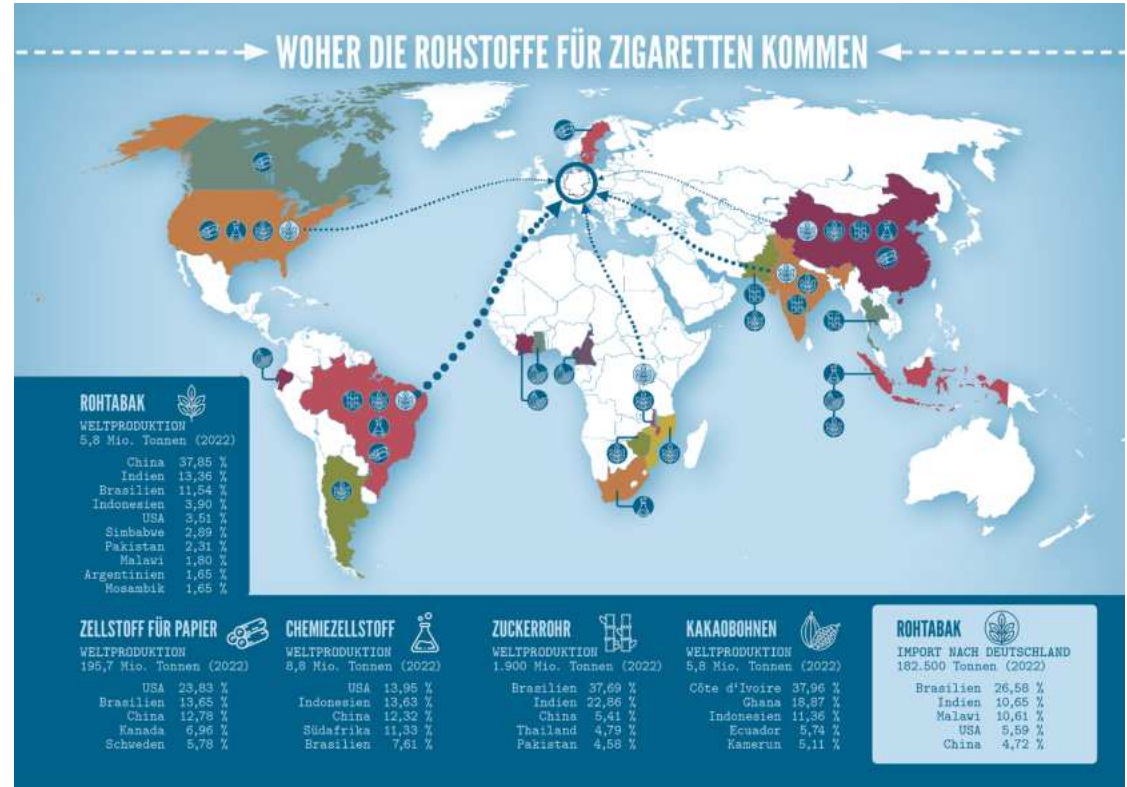
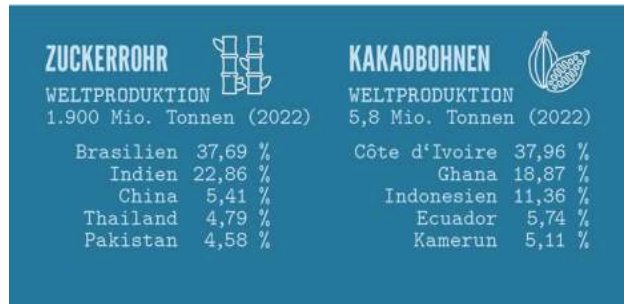
Zentrale Rohstoffe für Zigaretten

- Rohtabak
- Zellstoff für
 - Zigarettenfilter
 - Zigarettenpapier
 - Verpackungen
- Zusatzstoffe
 - Rohrzucker
 - Kakao

Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

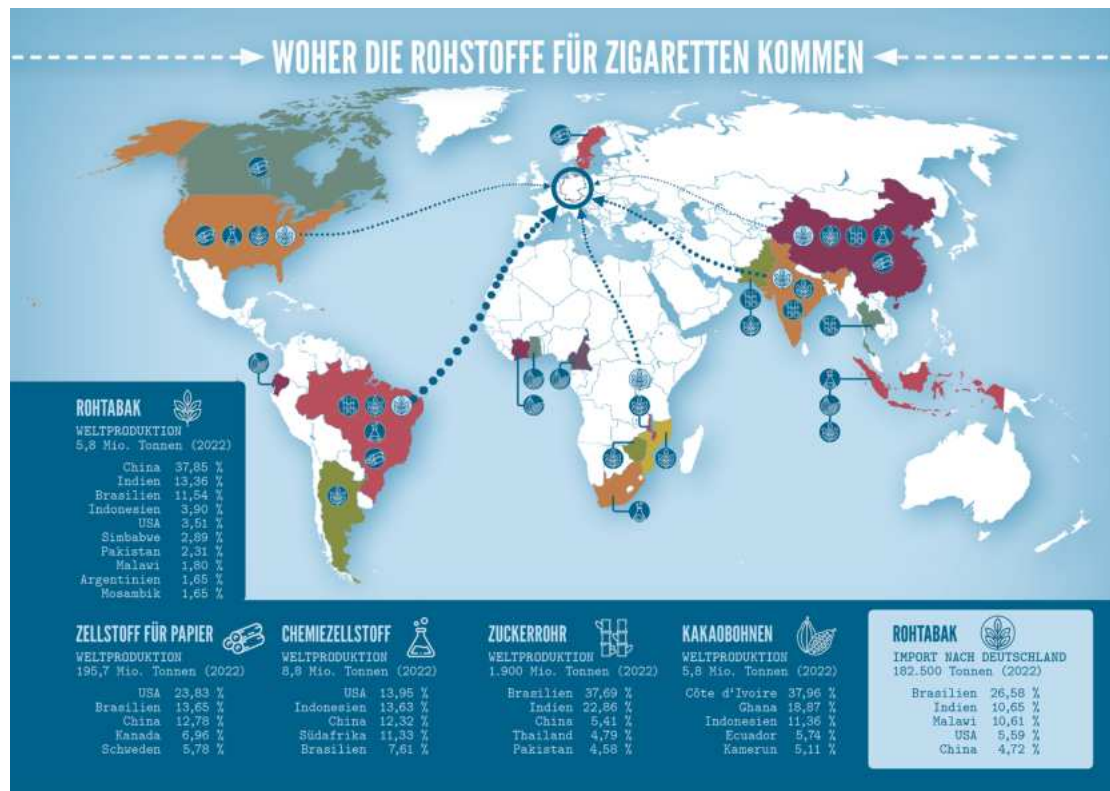
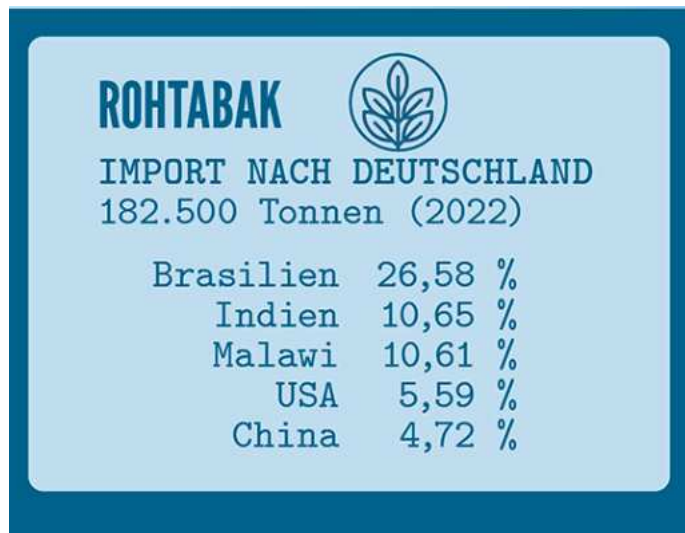
Lieferkette: Herkunft von Zellstoff, Zucker, Kakao



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Lieferkette: Herkunft von Rohtabak



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Risiken am Anfang der Tabak-Lieferkette

Niedrig- und Mitteleinkommensländer im Globalen Süden
Niedrige Arbeitsstandards

Im LkSG:

10 Fälle von **Menschenrechtsverletzungen**, typisch für globale Lieferketten

In der **Tabakindustrie** insbesondere:

- Fehlender Arbeitsschutz
- Ausbeutung und Kinderarbeit
- Vorenthalten von Lohn

Risiken: Arbeitsbedingungen & Arbeitsschutz

WIE GEFÄHRLICH SIND DIE BEDINGUNGEN IM TABAKANBAU?

Harte körperliche Arbeit mit schweren Hacken und scharfen Werkzeugen auf dem Tabakfeld



Tragen schwerer Lasten



Exposition gegenüber giftigen Pestiziden und Düngemitteln, oft ohne entsprechenden Schutz



Der Umgang mit den Tabakblättern kann eine Nikotinvergiftung (Grüne Tabakkrankheit) auslösen



Stundenlange Exposition gegenüber großer Hitze und überlanges Arbeiten bis in die Nacht hinein³



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Risiken: Fehlender Arbeitsschutz

Beim

- Ausbringen von Pestiziden → **Pestizidvergiftungen**
- Umgang mit frischen Tabakblättern → **Grüne Tabakkrankheit**

+ Körperliche harte Arbeit + Geringfügiges Einkommen

Farmer*innen: **Für Arbeitsschutz selbst verantwortlich**

→ In diesem Kontext ist die **Kinderarbeit** besonders besorgniserregend.



UBINIG, Bangladesch

Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Risiken: Ausbeutung und Kinderarbeit

Armut: sehr geringe Einnahmen („Vorenthalten von Lohn“)

Tabakpreise werden gedrückt, Qualität der Ernte unterbewertet

- kein Geld für Bezahlung von Arbeiter*innen
- **ausbeuterische Kinderarbeit**

Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit nach

ILO Konvention 138: Mindestalter

ILO Konvention 182: schlimmste Formen
der Kinderarbeit

= **Kernarbeitsnormen**



O.Reinhard/Zeitungspiegel

Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Wie kommen die Zigarettenunternehmen ihren Pflichten nach?

Zu den **Sorgfaltspflichten** der Unternehmen gehören:

- Einrichtung eines **Risikomanagements** und Durchführung einer **Risikoanalyse**
- Verabschiedung einer **Grundsatzerklärung** der unternehmerischen Menschenrechtsstrategie
- Verankerung von **Präventionsmaßnahmen**
- Sofortige **Ergreifung von Abhilfemaßnahmen** bei festgestellten Rechtsverstößen
- Einrichtung eines **Beschwerdeverfahrens**
- **Dokumentations- und Berichtspflicht** für die Erfüllung der Sorgfaltspflichten

Wie kommen die Zigarettenunternehmen ihren Pflichten nach?

- **Risikomanagement & Risikoanalyse** → Unternehmensintern, ggf. im Kerngeschäft (z.B. Einkaufspraktiken), nicht einsehbar
 - **Präventionsmaßnahmen** } Unternehmensintern, JTI beschreibt sie im Strategy & Procedures-Dokument
 - **Abhilfemaßnahmen** }
-
- **Dokumentations- und Berichtspflicht** → Vorliegen der Berichte & deren Veröffentlichung wird BAFA erstmalig zum Stichtag 1. Januar 2025 prüfen
 - **Grundsatzerklärung Menschenrechtsstrategie** → öffentlich, auf Webseite
 - **Unternehmenseigenes Beschwerdeverfahren** → auf Webseite

Wie kommen die Zigarettenunternehmen ihren Pflichten nach?

GO TO PMI



Home

Über uns ▾

Forschung und Innovation ▾

Karriere

Beschwerde- Verfahren

Philip Morris

Teilen



Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Wenn Sie einen Hinweis oder eine Beschwerde zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) oder zu unseren Grundsätzen der verantwortungsvollen Beschaffung ([RSPs](#)) abgeben möchten, stehen Ihnen die folgenden Kanäle zur Verfügung:

Telefonisch unter 0800-183-0717 (aus Deutschland) oder +1 303-623-0588 (international).

Per Email an PMI.EthicsandCompliance@pmi.com.

Online unter www.compliance-speakup.pmi.com.

Details zum Beschwerdeverfahren nach dem LkSG finden Sie in unserer [Verfahrensordnung](#).

Wie kommen die Zigarettenunternehmen ihren Pflichten nach?

Compliance Department,
International Germany GmbH

Policy Statement, Strategy & Procedures in accordance with the German Supply Chain Act, version 1.00, valid from January 1, 2024



German Supply Chain Act Policy Statement

CONTENTS

MANAGEMENT FOREWORD	.....
INTRODUCTION	.....
Object, objective and purpose	.....
Scope	.....
Definitions and abbreviations	.....
Regulatory scope	.....
WHO WE ARE	.....
GERMAN SUPPLY CHAIN ACT	.....
Responsibility in accordance with the German Supply Chain Act	.....
Rights protected in accordance with the German Supply Chain Act	.....
WILLINGNESS TO PROTECT	.....
Our responsibility for the environment	.....
Our human rights declaration	.....
Preventative measures	.....
Improvement measures (remedies)	.....
Handling breaches/violations	.....
Measures relating to indirect suppliers	.....
Monitoring the effectiveness	.....
Documentation and reporting	.....
ANNEXES	.....

Wie kommen die Zigarettenunternehmen ihren Pflichten nach?



Grundsatzserklärung



UNTERNEHMEN

VERANTWORTUNG

KARRIERE

PRESSE

Maximale Sorgfalt in unseren Lieferketten

Imperial Brands und damit auch Reemtsma bekennen sich klar zum Schutz der Menschenrechte und zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt. Wir erwarten, dass auch unsere Lieferanten ihr Geschäft auf ethische und verantwortliche Art und Weise führen und alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften einhalten. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten, der auf unserem [Verhaltenskodex](#) basiert, zeigt das Verhalten, das wir von unseren Lieferanten erwarten.

Sollte es dennoch einen Verdacht geben, dass durch uns, unsere Lieferanten oder entlang unserer Lieferketten gegen Menschenrechte oder umweltbezogene Pflichten verstoßen wird, kann jeder sich mit Hinweisen oder Beschwerden an Imperial Brands wenden. Das Verfahren kann auch genutzt werden für Verdachtsfälle, dass Gesetze gebrochen werden oder unser Verhaltenskodex nicht eingehalten wird.

Weiterführende Informationen gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG):

→ [Verfahrensordnung für das für uns gültige Beschwerdeverfahren](#)

Freiwillige Initiativen der Tabakunternehmen

Freiwillige Unternehmensverantwortung (CSR): lange Tradition

- **Schulung Tabakfarmer*innen durch Limbe Leaf (Universal Corporation)**
- **ALP Programm (Philip Morris, Japan Tobacco)**
- **ECLT Foundation (Branchenweite Initiative)**

Freiwillige Initiativen der Tabakunternehmen

Tabakgroßhändler Limbe Leaf (Universal Corporation): Schulungen Tabakfarmer*innen zur Grünen Tabakkrankheit

- **Aufklärung** anhand von Comics über die Gefahren
- **Empfehlung**: nur mit Handschuhen und Plastikschrürzen arbeiten + nicht nach Regen ernten
- **Schutzausrüstung anschaffen** bleibt in Verantwortung der Farmer*innen

Urteil der Gewerkschaft der Tabakarbeiter*innen in Malawi (Tobacco and Allied Workers Union of Malawi, TOAWUM):

„Das ist eine reine Showveranstaltung. Wenn man unangemeldet hinget, dann findet man auch auf diesen Farmen keine Schutzkleidung. Die Arbeitsbedingungen sind erbärmlich.“

Damaliger TOAWUM-Generalsekretär Raphael Sandramu

Freiwillige Initiativen der Tabakunternehmen

Agricultural Labour Practices (ALP) Programm (Philip Morris International)

Ziel: ausbeuterische Kinderarbeit beenden, die Rechte & Existenzen von Arbeiter*innen schützen

ALP Standards (Kodex mit 7 Prinzipien + 33 messbaren Standards) werden **an die Lieferanten & Farmer*innen** kommuniziert

→ Diese sollen Kodex gewissenhaft und transparent **einhalten**

Farmers and suppliers are expected to apply this Code in a diligent and transparent manner, and to work with PMI on continuously improving agricultural labor practices. In all

Freiwillige Initiativen der Tabakunternehmen

Agricultural Labour Practices (ALP) Programm

Ziel: ausbeuterische Kinderarbeit beenden

Kodex mit meßbaren Standards: →

- › Strukturelle Ursachen?
- › Faire Tabakpreise?
- › Ausbeuterische Kinderarbeit beendet?
- › Verantwortung abgewälzt?

CHILD LABOR

There shall be no child labor.

Measurable Standards

- There is no employment or recruitment of child labor. The minimum age for admission to work is not less than the age for the completion of compulsory schooling and, in any case, is not less than 15 years or the minimum age provided by the country's laws, whichever affords greater protection.²
- No person below 18 is involved in any type of hazardous work.
- In the case of family farms, a child may only help on his or her family's farm provided that the work is light work and the child is between 13 and 15³ years or above the minimum age for light work as defined by the country's laws, whichever affords greater protection.



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Freiwillige Initiativen der Tabakunternehmen

Eliminating Child Labour in Tobacco-Growing (ECLT) Foundation (Branchenweite Initiative)

- durch die Tabakindustrie finanziert
- öffentlich-private Partnerschaft mit ILO über 16 Jahre
- Bekämpfung der ausbeuterischen Kinderarbeit:
→ Abschaffung



About

ECLT Foundation

Founded as an independent Swiss foundation in 2000 to bring together key stakeholders against child labour in the tobacco-growing supply chain, the ECLT Foundation is based in Geneva, Switzerland. The Foundation is a member of the UN Global Compact and holds special consultative status with the UN Economic and Social Council.

We advocate for strong policies, research best practices, and engage rural families so they can benefit from farming while ensuring that their children are safe, healthy, educated, and encouraged to reach their full potential.



ECLT works towards a world with thriving agricultural communities,
where children are free of child labour.

Unfairtobacco

Freiwillige Initiativen der Tabakunternehmen

**Eliminating Child Labour in Tobacco-Growing (ECLT) Foundation
(Branchenweite Initiative)**

- Wirkung?

***Beurteilung der ECLT durch die
Tabakarbeitergewerkschaft:***

*Dass diese Initiativen „die Ursachen der
Kinderarbeit im Tabakanbau nur unzureichend
angehen, nämlich die endemische Armut unter
Tabakbauern. Diese Armut wird noch verschärft
durch Vertragssysteme, die von genau den
Unternehmen entwickelt wurden, die einige
Projekte der ECLT finanzieren.“*

Freiwillige Initiativen der Zigarettenunternehmen

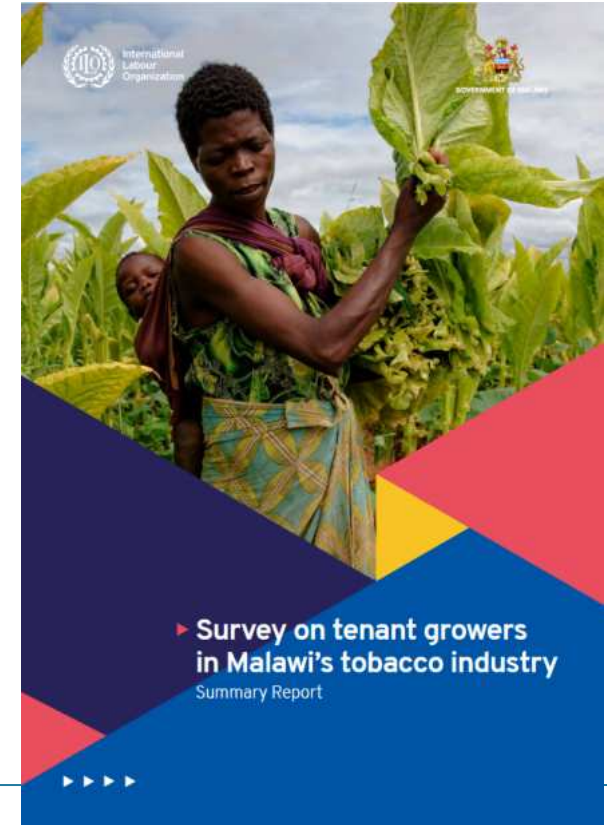
Grenzen der freiwilligen Initiativen

Aktuelle ILO-Studie Malawi:

355.582 im Tabakanbau arbeitende Erwachsene
+ 43.148 Kinder von 5-17 Jahren erfasst

Wurzeln der Probleme meist nicht beseitigt

- Armut
- Fehlende Schulbildung
- Kein existenzsicherndes Einkommen
- Tabakpreise



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Freiwillige Initiativen der Zigarettenunternehmen

Neu mit dem Lieferkettengesetz

Statt freiwilliger Initiativen: Integration verpflichtender Maßnahmen ins **Kerngeschäft**

- Veränderung der Einkaufspraktiken
- BAFA ist am Zug
- Nachjustieren, ergänzen oder austauschen der Maßnahmen
- Auf Augenhöhe mit den Betroffenen?
- **Existenzsicherndes Einkommen** durch höhere Tabakpreise ?

Handeln: LkSG-Umsetzung einfordern

Zentrale Stelle für die LkSG-Umsetzung ist das **Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)**

- unterstützt Unternehmen mit Analyse- und Berichts-Tools
- prüft Berichte der Unternehmen
- kontrolliert Unternehmen risikobasiert
- nimmt Hinweise und Beschwerden auf
- geht Beschwerden nach

Möglichkeiten für die Zivilgesellschaft

- Hinweise geben
- Beschwerden einreichen

The screenshot shows the website of the Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) with the following elements:

- Header:** Logo of BAFA, search bar with 'Suchbegriff' placeholder, and navigation links: Bundesamt, Energie, Außenwirtschaft, Lieferketten, Wirtschaft, APAS, Infothek.
- Section Header:** Lieferketten
- BEREICHSMENÜ (Area Menu):**
 - Überblick
 - Häufig gestellte Fragen (FAQ)
 - Berichtspflicht
 - Risikoanalyse
 - Beschwerdeverfahren
 - Beschwerde einreichen
 - Angemessenheit und Wirksamkeit
 - Zusammenarbeit in der Lieferkette
 - VN-Leitprinzipien und OECD-Leitsätze
- Main Content:**
 - Überblick**
 - Text: Mit dem Lieferkettengesetz wird erstmals die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in den Lieferketten geregelt. Hier erfahren Sie mehr.
 - Aktuelles**
 - Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz im Überblick
 - Aufgaben des BAFA beim Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
 - Unterstützungsangebote zur Umsetzung
 - An alle LkSG-Interessierte
 - Informationen zum Thema
 - Image: A network diagram with nodes and lines, overlaid on a background of a city skyline.
 - Footnote: Quelle: © Quality Stock Arts - stock.adobe.com

Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Handeln: Hinweise ans BAFA geben

Berichte in der Risikodatenbank

- Internationalen Organisationen (UN, ILO, UNEP u.a.)
- Staatlichen Stellen (Umweltbundesamt, US Dept. Of Labor u.a.)
- Zivilgesellschaft (Transparency Intl., Oxfam, Südwind u.a.)

Aktuell mehrere Hinweise auf die Tabak-Lieferkette:

- ILO: Hazardous child labour in agriculture (Safety and health) - Tobacco sector
- US Dept. of Labor: List of Goods Produced by Child Labor or Forced Labor
- Verité, US Dept. of State: Responsible Sourcing Tool Commodity Report

Zivilgesellschaft kann Hinweise einreichen

- BAFA ist nicht verpflichtet, diesen nachzugehen
- Aber: gute Grundlage für spätere Beschwerden



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Handeln: BAFA-Beschwerden einreichen / unterstützen

The screenshot shows the BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) website interface for reporting a complaint. The header includes the BAFA logo and the text 'Beschwerde im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichten (LkSG) melden'. A language dropdown menu is open, showing options for Deutsch, Englisch, Französisch, and Spanisch. Below the header, there is a blue bar with the text 'Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Beschwerde einzureichen.' and a section titled 'Vorfragen' with the question 'Wurden Sie durch ein Unternehmen in Ihren eigenen Rechten verletzt?' and radio buttons for 'Ja' and 'Nein'. The version number 'Version: 14.1.0' is visible at the bottom left.

Wer kann Beschwerden einreichen?

- Personen, die von der Verletzung einer Sorgfaltspflicht selbst betroffen sind, z.B. Tabakfarmer*innen
- Personen oder NRO, die von Betroffenen bevollmächtigt sind, z.B. ECCHR

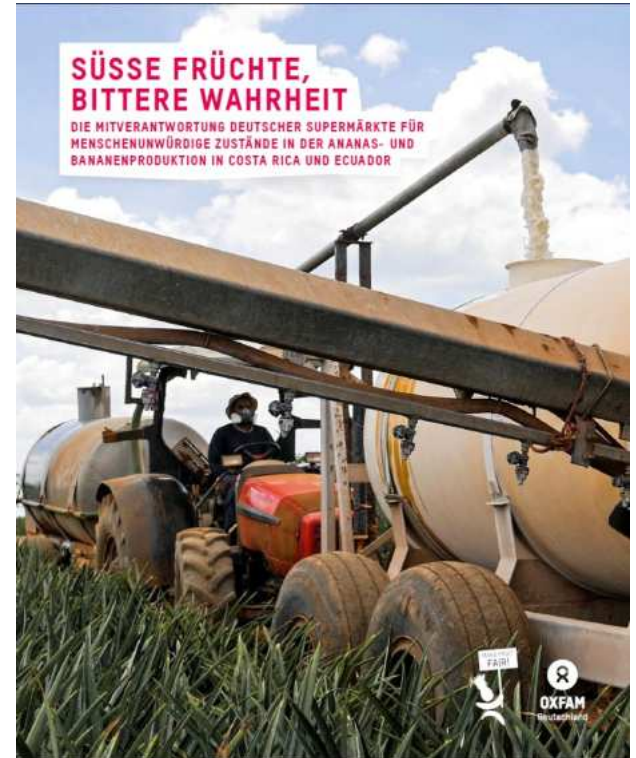
Herausforderungen für Beschwerden

- Fehlendes Bewusstsein über Arbeits- und Menschenrechte
- Fehlende Information über Beschwerdemöglichkeiten

→ Aufklärung über Rechte und Beschwerden nötig

Handeln: erste Erfolge von BAFA-Beschwerden

- Branche: Lebensmittel
Produkte: Ananas, Bananen
Unternehmen: Edeka, Lidl, Rewe, Aldi
Länder: Costa Rica, Ecuador
Beschwerde: ASTAC (ecuad. Gewerkschaft d. Bananenarbeiter*innen)
Oxfam, ECCHR und Misereor
- Verstöße: mangelnder Arbeitsschutz (Pestizide)
Missachtung der Gewerkschaftsfreiheit
Löhne unter Existenzsicherung
Diskriminierung von Frauen, Älteren und Arbeiter*innen
mit Behinderung
Manipulation von Zertifizierungen
- Forderung: einvernehmliches Verfahren mit lokalen Gewerkschaften
einrichten, um Probleme zu lösen



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Handeln: erste Erfolge von BAFA-Beschwerden

Bei Rewe und Edeka waren die firmeninternen Beschwerden erfolglos. Deshalb wurde eine Beschwerde beim BAFA eingereicht.

Bisherige Erfolge im Verfahren

- BAFA erkennt ASTAC als vollwertige Verfahrensbeteiligte an
- BAFA gewährt Akteneinsicht

Bisherige Erfolge in Ecuador

- Einhaltung des Mindestlohns auf einer Bananenplantage
- Gründung einer Gewerkschaftsgruppe
- Besserer Schutz vor Pestiziden

Aber auch: Verkauf einer Plantage, Entlassungen
Hier gibt es Verhandlungen über Entschädigungszahlungen.



Handeln: Keine „normale“ Industrie

Der Kern des Geschäftsmodells der Zigaretten-/Tabakindustrie ist die Nikotin-Sucht, die endlose Profite auf Kosten der Gesellschaft verspricht.

WHO Tabakrahenabkommen, Artikel 5.3
„Schützt Tabakkontrolle vor dem Einfluss der Tabakindustrie“

Maßnahmen dafür, u.a.:

- Kontakte auf absolutes Minimum reduzieren
- keine Partnerschaften mit der Tabakindustrie
- Denormalisierung und Regulierung von CSR-Programmen

Das gilt auch für die Umsetzung des Lieferkettengesetzes.



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Handeln: Ausstieg aus dem Tabakanbau

Human Rights assessment in Philip Morris International

4 May 2017

**The Danish Institute for Human Rights ends engagement
with Philip Morris International.**

„Tobacco is deeply harmful to health, and there can be no doubt that the production and marketing of tobacco is irreconcilable with the human right to health.

For the tobacco industry, the UN Guiding Principles on Business and Human Rights therefore require the cessation of the production and marketing of tobacco.“



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.

Handeln: Tabakfreie Welt unterstützen

Informationen zur Tabak-Lieferkette selbst nutzen und teilen

- Suchtprävention
- Advocacy-Arbeit
- Entwöhnung?

Netzwerken mit Organisationen aus anderen Bereichen

- CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung
- Netzwerk Kinderrechte und Tabakkontrolle

Verbindungen zu anderen Produkten / Branchen sehen und Infos teilen

- Elektronische Tabak-/Nikotinprodukte → Lithium-Ionen-Batterien → Mobiltelefone
- Wasserpfeife → Aluminiumfolie für Pfeifenkopf → Alu-Folie für Lebensmittel
- Pharmaindustrie → Nikotinersatzprodukte → Tabak, Aluminium, Zellstoff

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sonja von Eichborn
sonja.eichborn@blue21.de
+49-1511-5590 191

Viola Dannenmaier
dannenmaier@unfairtobacco.org

Unfairtobacco

22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle
4. Dezember 2024



Unfairtobacco

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt.
Ohne die Tabakindustrie.